

Weihnachts-Brief 1991

Ende November

Das Laub fällt von den Bäumen, das gute
Sauerlaub...“, allerdings sehr verspätet diesen
Hahnenkamm Garten von einem goldenen ^{glatten} Teppich
noch ~~ist~~ bedeckt. Fast strahlt sich mein Gemüt
diese wärmende Hülle wegzurechnen. ~~Die Boden~~
die Blumenbeete u. Rasenplätzchen den Können.
den kalten Rächte Tagen u. frostigen Nächten preis-
zugeben. Allerdings könnten wir gar viele Hübel
voll eigener schön konzipiert. Große Malerheime
Beeresträuchern u. Blütensträuchern verteilt
u. über die Blumenzwiebelbeete verteilen
(Alf's Hilfe!) Unsere große Garage ist angefüllt
mit Topfpflanzen die sie unter ihre Fittiche
d. h. Böden mit der Zentral-Heizung ~~sind~~
in Verwahrung sind.
Die Winter-Ruhe ist mir willkommen u. vor allem
uns auf die Adventszeit. Unsere Gedanken fliegen
über Hügel u. Taler, Berge u. Meer zu Ruch und
bringen auch unsere herzlichsten Grüsse u.
besten Wünsche zum Weihnachtsfest. Möge Ihr
alle Glück u. Segen Frieden u. u. viele Freuden
im neuen Jahre erleben! ^{gemeinsam}
Wir möchten die Gelegenheit mitteilen allen die
uns ihre Grüsse u. Nachrichten geschickt haben
die wir vielleicht unbemerkter hiesse, jetzt
mit einem Haube schon noch gratulieren möchten
und um Verzeihung bitten. Bedenkt bitte dass
Alf im August 84 Jahre u. ich im Mai 81 Jahre alt
wurden! Voll Dankbarkeit sind wir dass es uns
gesundheitlich gut geht u. wenn wir auch hier u. da
ärgertlich ^{sind} über Vergesslichkeit, Verwechslungen
u. hilflose Suchaktionen (unser Haus ist reich
an Verstecken!) so freuen wir uns dennoch
über Wiederzufindungen. Wir sind auch sehr dank-
bar für Hilfeleistungen auf dem Hasliberg: für Transport
für Aufbaumungsarbeiten (Neh vor allem) oder für

2. die Hilfe bei Putzarbeiten unserer Töchter u. Baguel.
Wir vermieten unser Alpendell immer noch, das
sich so besonders gut für Familien mit Kindern
eignet. Keine Reiter der alten Tieren unserer be-
reits gefällt werden, was uns schon etwa davon
wissen, wie lange wohl unsere Staudhaffigkeit
uns noch gegeben wird. Sicher ist der Luftwech-
sel, die Bergsonne u. die Ruhe da oben auch Ursache
unseres Wohlbefindens. Selbstverständlich
kommen wir über den neuen Sportgeist, die Sport-
geräte Snow-boards, Rollretter, die Raserei auf den
Pisten die Kosten der Hutfälle u. der Mode-tren-
nen von gestern philosophieren auch über
die ganze Kompliziertheit des heutigen Lebens
und die unzügligen Ansprüche die das Leben
einem heutzutage stellt im Beruf in der Aus-
bildung im Haushalt.
Die steigenden Preise das Überholtsein aller
Haushalt-Güter u. Apparate u. die stetig steigen-
den Preise auf allen Gebieten lassen einem schon
etwas nachdenklich werden über den sinkenden
Wert unseres Schweizerfrankens. Darum ist
nehmen die ja auch die Bittbriefe der vielen Hilfs-
vereine für Bedürftige in der Schweiz u. natürlich
für ausländische Hilfswerke zu.
Na, wenn man sich überlegt
der weiss, sind die Herausforderungen dieser Spielarten
im jungen Leben eben auch wieder ein echtes
Bedürfnis zum Wagnis, zur Bewährung
u. zum Geschichtsbeweis bei sich selber?

*
O
W
nachwachsen

west
nicht